

Frau stirbt – und alle schauen zu

In einer New Yorker Klinik ist eine Patientin in der **Notaufnahme** zusammengebrochen und gestorben. Eine **Überwachungskamera** zeigt nun: Obwohl sich die Frau minutenlang am Boden wand, half ihr niemand.

NEW YORK (RP) Die Frau kippt vom Stuhl, schlägt mit dem Kopf auf die Ecke einer Sitzbank auf. Dann bleibt sie liegen, mit dem Gesicht nach unten auf dem Boden. Sie hat Krampfanfälle, minutenlang zuckt ihr Körper. Das Unfassbare: Die 49-Jährige bekommt diesen Anfall im Wartezimmer einer psychiatrischen Klinik. Und obwohl mehrere Menschen den Vorfall beobachten, hilft ihr niemand.

Eine Überwachungskamera in der Notaufnahme des Kings County Hospital in New York zeichnete die Bilder auf. Gestern veröffentlichte der US-Nachrichtensender CNN das Video des Dramas, das sich am 19. Juni ereignet haben soll. Die Bilder zeigen: In der Notaufnahme warten noch andere Patienten. Doch sie reagieren nicht. Auch das Krankenhaus- und Wachpersonal, das den Zwischenfall ebenfalls beobachtet, unternimmt nichts: Ein Angestellter sieht zwar, wie sich die Sterbende am Boden windet, rollt aber lediglich auf seinem Bürostuhl etwas näher. Doch er steht nicht auf, sondern rollt wieder weg. Eine halbe Stunde dauert der Todeskampf der Frau, dann bleibt sie regungslos liegen. Nach einer Stunde kommt eine Schwester, die die bewegungslose Frau mit dem Fuß anstößt, drei Minuten später ist eine Ärztin da. Doch sie kann nur noch den Tod der Frau feststellen.

Esmine Green war am Morgen des 18. Juni in die psychiatrische Klinik gebracht worden. Sie fühlte sich unwohl, litt unter Angstzuständen. Die 49-Jährige wurde in die Notaufnahme gebracht. Doch dort musste sie 24 Stunden ausharren – um auf ein freies Bett zu warten. Medienberichten zufolge hatte die gebürtige Jamaikanerin keine nahen Angehörigen in den USA, nun erwägt die



5.35 Uhr morgens: Die Frau bricht zusammen.



5.38 Uhr: Sie bleibt mit dem Gesicht nach unten liegen.



5.47 Uhr: Niemand kümmert sich um die Sterbende.



5.53 Uhr: Auch der Wachmann sieht nur zu.

FOTOS (4): AP

Stadt New York, die Kosten für eine Überführung des Leichnams zu übernehmen. Er sei mehr als entsetzt über den Vorfall, teilte der New Yorker Bürgermeister Michael Bloomberg mit, „angewidert ist ein besseres Wort“. Die Bürgerrechtsorganisation New York Civil Liberties Union hatte bereits vor einem Jahr die Zustände in der Klinik kritisiert: Patienten müssten auf dem

mit Fäkalien und Blut verschmutzten Boden liegend auf ein freies Bett warten. Nach dem jetzigen Vorfall soll das Krankenhaus versucht haben, das Drama zu vertuschen. Klinikmitarbeiter hätten die Akte der Patientin im Nachhinein gefälscht, berichtet CNN: Obwohl sich die Frau schon um 6.07 Uhr nicht mehr rührte, habe das Personal protokolliert, die Patientin sei um 6 Uhr auf

die Toilette gegangen und habe um 6.20 Uhr ruhig im Wartezimmer gesessen. Der Krankenhausbetreiber kündigte eine Untersuchung des Vorfalls an. Sechs Mitarbeiter sollen bereits entlassen worden sein, darunter der Klinik-Chef und der zuständige Arzt.

Info Video und weitere Bilder unter www.rp-online.de/panorama